

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor



Historisches und
Aktuelles
aus dem
Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

8. Jahrgang / Nummer 83

Monatsausgabe

September 1997

Liebe Scheibenger, liebe Oberscheibener, liebe Jubiläumsgäste,

seit fast zwei Jahren bereiten wir uns auf den Geburtstag unserer Stadt vor. Den sehr gelungenen historisch begründeten Auftakt im Mai folgt nun eine bestimmt bemerkenswerte Festwoche. Gute Ideen, vor allem aber viele fleißige Hände waren notwendig, um alles vorzubereiten bzw. termingerecht fertigzustellen.

So erzählt zum Beispiel die Festschrift sehr interessant von unserer Stadt. Jeder muß sie natürlich besitzen, ist sie doch ein wichtiges Dokument für spätere Zeiten. Ihre Auflage ist einmalig, und dies ist bestimmt ein Grund dafür, sie auch als ideales Geschenk weiterzureichen und damit ein Stück unserer Stadtgeschichte zu erzählen. Die liebevoll, zum Teil handgefertigten Festplaketten sollen an diesen 475. Geburtstag noch lange erinnern. Erzgebirgstypisches Tuch in unseren Stadtfarben, Holz und Basalt, gebunden durch eine Posamentenschnur – alles in allem ein Stückchen Scheibenberg.

Das kleine Heimatmuseum öffnet seine Pforten. Verschiedene Ausstellungen zeigen Besonderheiten. Historische Festbilder erlauben einen Blick in die Vergangenheit. Gebäude unserer Stadt erzählen aus ihrer Geschichte. Ja, sogar Innenhöfe laden zum Verweilen ein. – Wie schön doch unsere Stadt ist!

Es wird musiziert und gesungen. Theater wird gespielt. Unsere Vereine, Kirchgemeinden und Schulen präsentieren sich. Künstler stellen ihre Werke aus. – Ist dies nicht ebenfalls eine Freude, eine derartige Vielfalt an Fähigkeiten, verbunden mit großem Engagement, in unserer Bürgerschaft zu finden.

Wieder andere sorgen für Sauberkeit und Ordnung, kümmern sich um die Technik oder das leibliche Wohl. – Handwerkliches Können und beruflicher Ehrgeiz ist in Scheibenberg zu spüren. Viele tragen finanziell zum Gelingen des Festes bei, ohne groß darüber zu reden. Sogar

eigens fürs Fest hergestellte Spezialitäten, wie das Magisterbräu oder ein Scheibenger Jubiläumskräuter, laden zum Probieren ein.

Können dann in solch einem Festjahr bestehende Freundschaften zwischen West und Ost noch mit partnerschaftlichen Verträgen besiegelt werden, ist für unsere Stadt im Rahmen dieses wichtigen Jubiläums vieles gut vorangekommen.

*„Unser Scheibenberg
hat sich Schmuck gemacht,
denn gefeiert wird heuer mit Freud und Bedacht.
Genau wie vor 15, 25 oder gar 75 Jahren zeigt
sich sehr klar, die Vorbereitungen haben sich gelohnt –
herzlichen Glückwunsch dem Städtchen, unserem Jubilär.“*

475 Jahre Scheibenberg

„Suchet der Stadt Bestes!“ ist auf dem Johannis-Boten für den Monat

September zu lesen. Was für ein wichtiger Satz! In diesem Sinne haben in den vergangenen 475 Jahren immer wieder Menschen für unsere Stadt gewirkt. Ihnen allen möchte ich im Namen des Stadtrates dafür sehr herzlich danken. Es ist ihr Verdienst, daß wir heute in Scheibenberg so gut leben können. Möge dieses „Suchen nach dem Besten für unsere Stadt“ auch weiterhin der Leitfaden für unser aller Tun in Scheibenberg sein.

Ich wünsche den Schulanfängern einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt und Ihnen allen eine fröhliche, erlebnis- und segensreiche Festwoche hier in Scheibenberg.

Mit freundlichen Grüßen und einem „Glück auf!“

Ihr Wolfgang Andersky
Bürgermeister

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - September -



- 01.09. - 04.09.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 05.08. - 11.09.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) 82 77 Elterleiner Straße 3
- 12.09. - 14.09.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) 82 61 An der Arztpraxis
- 15.09. - 21.09.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 22.09. - 25.09.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 26.09. - 28.09.** Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) 84 70 Salzweg 208
- 29.09. - 02.10.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - September -



- 06.09. - 07.09.** Herr DS B. Lürzendorf
Tel. (03 73 47) 1302 Bärenstein
Grenzstraße 4
- 13.09. - 14.09.** Frau DS B. Hetzel
Tel. (03 73 43) 26 53 Jöhstadt
Siedlung 232 H
- 20.09. - 21.09.** Herr ZA J. Schmid
Tel. (0 37 33) 5 39 36 Mildenau
Eisenstraße 20
- 20.09. - 21.09.** Herr ZA Klaus Härthig
Tel. (03 73 46) 61 92 Geyer
Altmarkt 15
- 27.09. - 28.09.** Frau DS K. Klopfer
Tel. (03 73 48) 85 24 Oberwiesenthal
Brauhausstraße 4
- 03.10.** Frau Dr. B. Böhme
Tel. (0 37 33) 6 50 88 Schlettau
Markt 24
- 03.10.** Herr Dr. Gert Franke
Tel. (0 37 33) 5 31 30 Wiesa
Str. d. Freundschaft 27

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte
samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr,
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-
seite - Verschiedenes)

Mütterberatung

In der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg

Mittwoch, 10. September 1997,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Geburtstage

- September -

21.09.1905	Tauchmann, Helene	Krankenhausstr. 3	92
27.09.1906	Böttrich, Fritz	August-Bebel-Str. 2	91
10.09.1912	Brauer, Walter	Bergstr. 6	85
29.09.1912	Sehmisch, Gertrud	Silberstr. 5	85
13.09.1914	Hofmann, Luise	Laurentiusstr. 4	83
17.09.1922	Springer, Christa	Silberstr. 7	75
04.09.1927	Härtwig, Helga	Krankenhausstr. 5 A	70
16.09.1927	Keller, Hans	Parksiedlung 1 A	70

Die Stadtverwaltung gratuliert allen
Jubilaren auf das herzlichste.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst - September -



- 01.09. - 07.09.** Dr. Haase, Rainer
Tel. (03 73 42) 81 64 Neudorf
Crottendorfer Straße 5
- 08.09. - 14.09.** Dr. Meier, Rolf
Tel. (0 37 33) 2 27 34 Königswalde
Fabrikstraße 4 a
- 15.09. - 21.09.** Dr. Weigelt, Reinhold
Tel. (0 37 33) 6 68 80
od. (01 61) 7 30 84 19 Annaberg-Buchholz
Nelkenweg 38
- 22.09. - 28.09.** Dr. Levin, Peter
Tel. (03 73 46) 17 77 Geyer
An der Pfarrwiese 56
- 29.09. - 05.10.** DVM Günther, Christoph
Tel. (0 37 33) 6 44 22 Schlettau
Schützenhausstr. 26

= Goldene Hochzeit =



20.09.1947 Reiner, Siegfried und
Ehefrau Frieda, Pfarrstraße 20

20.09.1947 Trommler, Hans und
Ehefrau Elly, Dorfstraße 16

Herzlichen
Glückwunsch



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

Dienste im Rahmen der 475-Jahr-Feier

Scheibenberg:

Männer

Vom **1. September bis zum 15. September** ist die gesamte Wehr zur Absicherung des Stadtjubiläums sowie bei eigenen Vorführungen und zu den Tagen der offenen Tür im Einsatz.

Ende September wird eine Alarmabschlußübung stattfinden.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr wird ebenfalls zu Aufgaben im Rahmen des Stadt- und Feuerwehrjubiläums herangezogen. Die für den **12. und 26. September** ausgedruckten Dienstverwaltungen finden nur unter Vorbehalt statt. Der Jugendwart wird jeweils die Angehörigen der JFW in Kenntnis setzen.

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, 22. September 1997

Bauausschußsitzung Mittwoch, 24. September 1997

Haushalts- und

Finanzausschußsitzung ... Mittwoch, 17. September 1997

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratsitzung Mittwoch, 03. September 1997,
19.00 Uhr im Kulturraum des
„Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine/Feuerwehrdienste ..	S. 3
Nachrichten Ortsteil Oberscheibe	S. 4
Verschiedene Informationen	S. 5
Textilsammlung/Naturmarkt	S. 6
Es war einmal/Mundartliches	S. 7
Infos zur 475-Jahr-Feier	S. 8/9
Geschichtliches	S. 10/11
Skatverein	S. 11
EZV/Rassekaninchen-Verein	S. 12
Freiwillige Feuerwehr	S. 13
Stadtnachrichten	S. 14/15
Anzeigen	S. 15
Festprogramm 475-Jahr-Feier	S. 16

Redaktions-
schluß
ist
jeweils
der 15.
des
Monats

Zwei Bilder – zwei Jahrfeiern



... und zwei
Scheibenger – 1972



Wir danken für die freundliche Bereitstellung der Fotos! – Red.

*Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich unserer*

Silberhochzeit

*möchten wir uns auf diesem Wege bei unseren
Eltern, unserem Sohn, bei Verwandten, Bekannten,
Nachbarn und Arbeitskollegen sowie bei der
Gartensparte „Sonneneck“ recht herzlich bedanken.*

Reinhard und Gisela Köhler

August 1997



475 Jahre
Scheibenberg



Spendenkonto „Für unner Scheimbarg“

Konto-Nr.: 3 582 000 175 BLZ: 870 570 00
bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 08.07.1997 8.373,10 DM

NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, liebe Gäste,

In ein paar Tagen ist es soweit, unsere Festwoche zur **475-Jahr-Feier** steht kurz bevor.

Ich rufe hiermit nochmals alle Bürger von Oberscheibe auf: „Schmücken Sie Ihre Häuser!“ Somit kann jeder einen Teil zum Gelingen beitragen. Vielleicht hat auch mancher Einwohner eine nette Idee zur Gestaltung des Festes.



So liebevoll wurden unsere Dorffeste vor ein paar Jahren ausgestaltet.

Wenn man einmal zurückschaut, haben es wir Oberscheibener immer verstanden, Feste zu feiern. So mancher wird sich gerne an die Dorf-, Feuerwehr- und Teichfeste der letzten Jahre erinnern.



Teichfest am Feuerlöschteich



Dorffest auf dem Dorfplatz am Konsum

Wie den meisten schon bekannt ist, findet während der Festtage ein Tag des Ortsteiles Oberscheibe anlässlich der 475-Jahr-Feier statt. Am Freitag, dem 12. September 1997, 14.00 Uhr treffen sich der Bürgermeister W. Andersky mit dem Ortsvorsteher, den Ortschaftsräten und der Bürgerschaft von Oberscheibe an der Vereinigungslinde auf dem Dorfplatz und gehen gemeinsam zur Brauerei Fiedler. Ab 15.00 Uhr ist ein buntes Treiben auf dem Brauereigelände mit Blasmusik angesagt. Das Crottendorfer Bläserorchester wird uns bei bester Laune halten. Für unsere Kinder und die noch Junggebliebenen wird ein Zauberer so manche Überraschung parat haben.

Bei einem guten Fiedler-Bier und einer knackigen Bratwurst wird sich schnell die Gemütlichkeit einstellen, die wir Oberscheibener bis jetzt zu pflegen wußten.

Ich wünsche mir, daß dieser Zusammenhalt auch in Zukunft immer Bestand hat.

Um 20.00 Uhr lädt der Wirt des „Erbgerichtes“ zum Tanz ein. Bis früh in den Morgen wird dann die Kapelle „Montafana“ zum Tanz aufspielen.

Wir Oberscheibener würden uns natürlich auch sehr freuen, wenn wir viele Scheibenberger Bürger und Gäste an diesem Tag begrüßen könnten. Ein Ausflug nach Oberscheibe lohnt sich immer, hat sich unser Ortsteil doch in den letzten Jahren verschönert.

Den Bürgern von Oberscheibe und Scheibenberg, aber vor allem unseren vielen Gästen, die extra zur Festwoche angereist sind, wünsche ich viele schöne Veranstaltungen und Erinnerungen, die sie in ihre Heimatorte mitnehmen können.

Fühlen Sie sich einfach wohl in unserer Erzgebirgsstadt Scheibenberg, Ortsteil Oberscheibe.

Mit einem herzlichen „Glück auf“

Ihr

Werner Gruß
Ortsvorsteher



Das AWO-Team informiert

Liebe Frauen von Scheibenberg,

für den Monat September 1997 haben wir folgendes Programmangebot:

- Am 02.09.97 gestalten wir filigranen Fensterschmuck.
- Am 09.09.97 kann jeder nochmal nach Wunsch basteln.
- Am 16.09.97 fertigen wir Bäumchen oder Keramikschuhe.
- Am 23.09.97 wandern wir in den Herbst.

Beginn jeweils 9.00 Uhr

Ihr AWO-Team Scheibenberg

Unsere Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag:	7.00 Uhr bis 15.10 Uhr
Mittwoch:	7.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag und Freitag:	7.00 Uhr bis 15.10 Uhr
Samstage:	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Unsere Telefon-Nr.:

(0 37 74) 2 32 03 Frau Hesse
(0 37 74) 2 62 19 Herr Schneider

Die ABS-Mitarbeiter „Heimatismuseum“ informieren

Zur 475-Jahr-Feier in Scheibenberg wird in der Festwoche vom 6. bis 14. September 1997 erstmals das kleine Heimatismuseum geöffnet. Es befindet sich im Dachgeschoß der Adler-Apotheke.

Ein herzliches Dankeschön an alle Scheibenger und Oberscheibener, die uns mit Gegenständen und Informationen aus vergangenen Zeiten geholfen haben. Ohne diese fleißige Mithilfe wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen

ABS „Erzgebirge“ GmbH
Betriebsstätte Scheibenberg

AOK-Infomobil

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie die neuen Termine für das AOK-Infomobil:

12.00 - 13.00 Uhr, Markt, 9. und 23. September 1997

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A. Enzmann – Geschäftsstellenleiter
Telefon (0 37 33) 13 42 10, Fax (0 37 33) 13 42 00

Achtung - Haushaltsgeräteentsorgung

Aufgrund der Freigabe der Schrottentorgung vom Landratsamt Aue-Schwarzenberg möchten wir Sie darüber informieren, daß unser Unternehmen, die Metallaufbereitung Schwarzenberg, Robert-Koch-Straße 3, ab 01.08.1997 bis 31.12.1997 alle Haushaltsgeräte kostenlos entgegennimmt.

Bei behinderten Bürgern wird das jeweilige Gerät abgeholt und mit 5,00 DM pro Stück vergütet.

Bei der Entsorgung von Kühlgeräten empfehlen wir die Deponien Aue und Schwarzenberg.

Wir sind der Meinung, daß aufgrund der angespannten Arbeitssituation im Landkreis Aue-Schwarzenberg wir unseren Bürgern nicht noch zumuten werden, z. B. pro Waschmaschine 10,50 DM oder 8,00 DM pro Schleuder zu bezahlen.

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

Um wieder einmal abzuschalten, führen 8 Jugendliche aus unserem Jugendkreis vom 07.08. bis 10.08. nach Bad Blankenburg in Thüringen zu einem alljährlichen Treffen Christen und Nichtchristen, der 102. Blankenburger Konferenz der Evangelischen Allianz

Das Thema lautete: „Mit Gott in die Freiheit“

Wir konnten Gottes Wort in den verschiedensten Formen (Bibelarbeiten, Seminare, Konzerte, Gespräche, ...) hören, fühlen und erleben. Das alles schweißt zusammen und gibt neue Impulse für den Alltag. Viele nutzten die paar Tage zum Auftanken ihrer „Akkus“. Daß man wegen des Zeltes am Steilhang nicht dort aufwachte, wo man eingeschlafen war, war reine Nebensache. Es kam einzig und allein darauf an, etwas von Gott zu erfahren. Deshalb nahmen wir die 200 km auf uns, um ein wundervolles Wochenende zu erleben.

Wenn sich über 3.000 Menschen 5 Tage lang zusammenfinden, um ausschließlich etwas von Gott zu erfahren, kann Gott doch keine Einbildung sein?!



Es ist unmöglich, die Gemeinschaft zu erklären, die dort herrscht. Stell Dir vor, Tausende singen Dein Lieblingslied – und Du mittendrin – unbeschreiblich!!! Wir können dieses Treffen nur jedem empfehlen und Dich einladen, nächstes Jahr im August mitzukommen. Die Nächte im Zelt, das Bad Blankenburger Eis und die Stadt selbst sind sowieso der Clou. Also bis nächstes Jahr!!! Uns trifft Du da bestimmt!

Anja Josiger, Sven Schwind, Marcel Kämpfe

Jugendkreisveranstaltungen im September:

Sa. 06.09.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Markus
So. 07.09.	10.00 Uhr	Radtour durchs obere Erzgebirge (kann bei schlechtem Wetter auf den 28.09. verlegt werden)
Sa. 13.09.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Sven
Sa. 20.09.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Marcel
Fr. 26.09.	20.00 Uhr	BiClu, der Bibelclub bei Sven in Raschau
Sa. 27.09.	ab 18.00 Uhr	Jeder-bringt-was-mit-ABENDESSEN
So. 28.09.	10.00 Uhr	evtl. Radtour vom 07.09.



Textilsammlung Scheibenberg mit Ortsteilen Oberscheibe und Brünlas

Die Entsorgung von:

- Alttextilien, Altpappen, Großplaste, z. B. Kinderbadewannen, Schüsseln, Bierkästen sowie
- wiederverwendungsfähige und gut erhaltene Sommerschuhe (paarweise) und
- Taschen

erfolgt am:

Dienstag, dem 9. September 1997,

- von 9.00 bis 10.00 Uhr am Igluplatz im Ortsteil Oberscheibe
- von 9.00 bis 10.00 Uhr an der Bushaltestelle im Ortsteil Brünlas

und im Stadtgebiet von Scheibenberg:

- von 10.00 bis 11.30 Uhr Parkplatz Bergstraße
- von 10.30 bis 12.00 Uhr A.-Bebel-Straße/Igluplatz
- von 13.00 bis 15.00 Uhr Postplatz

Bitte bringen Sie Ihre Altstoffe zu den vorgenannten Sammelpunkten.

Kurzfristige Änderungen werden ortsüblich bekanntgegeben.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin



Wir laden ein zum



2. Naturmarkt 1997

am 13. September auf dem Neumarkt in Thum

organisiert:

vom Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V.

Unser Angebot

Produkte aus dem ökologischen Landbau und umweltgerechter Landwirtschaft

z. B. Brot, Öko-Wein, Fleisch- und Wurstwaren nach hausschlachtener Art, Gemüse u. a.

Vorstellung traditionellen Handwerks

z. B. Handtöpferei, Spinnerei, Stellmacher

Informationsstände

Rahmenprogramm

z. B. Tierschau, Ponyreiten

„Erntefest“ und „Sommerschau“

am 13. und 14. September 1997 in Thum

Programm: Samstag, 13.09.1997

9.00 - 17.00 Uhr

Naturmarkt

10.00 - 17.00 Uhr

Es präsentiert sich der Kleintierzüchterverein 1886 Thum e. V. mit einer Sommerschau im Elvisium ab 14.00 Uhr „Landspielfest“ – Spiele und Basteln für Kinder, organisiert durch das Freizeit- und Familienzentrum Getränkeversorgung wird vom Getränkehandel Seidel aus Thum übernommen.

Sonntag, 14.09.1997

9.00 bis 16.00 Uhr

Es präsentiert sich der Kleintierzüchterverein 1886 Thum e. V. mit einer Sommerschau im Elvisium



Es war einmal ...

1522 – vor 475 Jahren

05.09. Gegen 22.47 Uhr ist eine totale Mondfinsternis auch in Scheibenberg beobachtbar (vorausgesetzt es herrschte entsprechendes Wetter – Red.).

1532 – vor 465 Jahren

Die Stadt nimmt durch Errichtung einer Fleischbank den Fleischhandel zum Teil in die eigene Hand.

1612 – vor 385 Jahren

und auch 1662 und 1692 winterte es vor Michael, und die ganze Ernte ging verloren.

1847 – vor 150 Jahren

brennt die Torfhütte der Commun in der Heide ab.

1987 – vor 10 Jahren

02.09. Straßensperrung der Ernst-Thälmann-Straße (heute Silberstraße – Red.) wegen des beginnenden Gasleitungsbaues.

04.09. Bei Anwesenheit von Bürgermeister Petr Kretschmar wird der neue Parkplatz am Heizhaus den Werk tätigen feierlich zur Nutzung übergeben.

23.09. Zwischen 15.00 und 16.00 Uhr Stromausfall wegen Gewitter.

25.09. Selbst die ältesten Einwohner der Stadt, so auch die 1900 geborene Frau Schüppel, haben nach ihren Aussagen noch kein vergleichbares Gewitter, wie an diesem Tag, erlebt. Schäden werden allerorten festgestellt, wie z. B. in Elektroanlagen, Kühltruhen, Heißwasserspeicher, Aquarienanlagen, Fernsehern, Waschmaschinen usw. Der große Schornstein am neuen Heizhaus am Bahnhof wird ebenfalls getroffen, dabei reißt er ein ca. 1 m großes Loch mit einer Tiefe von 12 cm in die Ziegelwandung.

26.09. Nach längerer Schließung öffnet die Gaststätte Sächsischer Hof wieder.

26.09. Der beste Kraftfahrer wird durch den ADMV (Allgemeiner Deutscher Motorsport Verein – Red.) Scheibenberg ermittelt (leider ist der Name unbekannt – Red.).

27.-29.09. Hartnäckig kursieren Gerüchte, daß durch das starke Gewitter am 25. d. M. die Wasserleitung derart beschädigt wurde, daß es zum Ausfall der Wasserversorgung kam.

1996 – vor 1 Jahr

01.09. Die hervorragende Leistung des Blechbläserquartetts „Bass 4 you“ aus Dresden wird in der Kirche mit Zugabe-Rufen belohnt.

01.09. In der neueröffneten Gaststätte Am Scheibenberg (ehem. Zeissheim – Red.) lockt ein Frühschoppen die Gäste an.

06.09. Der erste Schnee fällt auf dem Berg und bleibt auf den Dächern von Turm und Bürger- und Berggasthaus auch kurz liegen.

07./08.09. Das 4. Bergfest nach der Wende wird – leider bei schlechtem Wetter – durchgeführt.

15.09. Der Kirchenvorstand wird neu gewählt.

Nachbemerkung:

Die Sammlung o. g. Daten erfolgt aus rein persönlichen Neigungen heraus und wird oft mühselig zusammengetragen. Aus diesem Grunde erhebt sie auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist ohne Gewähr. – Wer jedoch einen Beitrag hierzu leisten möchte, kann uns gern Daten über Ereignisse u. dgl. zur Verfügung stellen. Wir würden uns darüber freuen.



Mundartliches

Ewos aus unnerer Schulzeit

Ene alte Tradition war in Scheiburg alle Gahr dr Ober- arzebergische Zugochsenmarkt. So brachten de Bauern aus dr ganzen Umgegent ihre Ochsen noch Scheiburg ofn Markt zr Begutachtung un Prämierung. So warn die ganzn Ochs rund ümme Markt agebundn un zr Schau gestellt. Ze Mittog war de Preisverleihung. So wurnd de Masterochsen un de Zweten un Drittplazierten ausgezangt, dos haabt, dos die Ochsen, die en Preis gemacht hatten, ageputzt worn sei. Se kriegeten en Kranz ümgehängt un en großen Blumenstrauß zwischen de Hörner gebunden. Stolz wurnd die ausgezangten vun ihre Besitzer hamgeführt. Für uns Gunge war dos immer e klanes Erlebnis. Ober bis mir dos ze saa kriegeten, war is schönste immer schie vorbei, denn dos ganze Theater fand ja immer Montig statt und de Schul war ja erscht ze Mittog aus. Üm dos alles emol ewing annersch ze saa, hat in en Gahr aaner aus dr Klasse de Idee gehabt, heit gieh mor allezamm in dor großen Pause geschlossen off ne Ochsenmarkt. Gesat, geta. Wies im neine zr großen Pause klingeln tot, wurnd de Bemme in de Hand genomme, un nonner gings von dr Schul off ne Ochsenmarkt. När aaner, der eweng zewiel Angst hat, war im Klassenzimmer sitzen gebliebn. Zu daror Zeit war ja noch dr Rohrstock is beste Erziehungsmittel in dr Schul. Ober mir annern hattn dodorfür kaane Angst, denn unner Klassenlehrer, dr Schönherr Rudolf, hot kaa Rohrstöckel gehatt, daar vertelet blus Faunzen (Ohrfeig), oder ar tat dich an de Haar zie, an de Ohrn schraubn un zug dich drbei aus dr Bank raus. Des hot fei aa ganz schie gezwiebelt. Bei dan Aaguckn un Begutachten hattn mr doch de Zeit vergaßn, un wie de Stund wieder lus ging, stand dr Klassenlehrer mit en Gung ellaa in Klassenzimmer. Daar hot allerdings nischt gepfiffen, wos lus war, un hot senn Schnobel gehalten, denn aar wußt genau, wos ne blühe tat, wenn aar gequatscht hät. Arscht zr nächsten Stund war de Klasse wieder beisamm. Dr Schönherr Rudolf hot uns ne ganz schiene Stropredigt gehalten, obr Faunzen hot aar kaane vertelt, un nochsitzen brauchtn mr aa net, denn es warn ja aa de Goldgungle mit drbei, un mit de Faunzn ward aar sich gedacht ham, dos ihm senne Hand mehr weh tun ward als unnere Back, wenn ar 25 Faunzn vertelen muß. Saat irsch, aa mir warn kene Engeln in dr Schul un hattn genug Unarten im Kopp.

Glück auf, dr Langer Karl.

P. S.

Ne Name vun den en Gungel will ich net verrotten, daar labt noch un wuhnt aa in Scheiburg un do will iech ne ja nett weh tue.



Vorverkauf

Festeintrittsplaketten

Festeintrittsplaketten sind erhältlich:

- im Rathaus, Stadtkasse
- im Pfarramt
- in der Zweigstelle der Kreissparkasse
- im Fremdenverkehrsamt
„Am Scheibenberg“ Rathaus Schlettau

Die ab sofort erhältliche Eintrittsplakette gewährt Ihnen während der gesamten Festwoche zu allen Ausstellungen und nahezu sämtlichen Veranstaltungen Eintritt.

Sie kostet:

für Erwachsene **5,00 DM**
ermäßigt **3,00 DM**

(wie z. B. Personen mit sichtbaren Behinderungen, Inhaber von Beschädigtenausweisen und Familienpässen)

für Kinder bis 14 Jahre **3,00 DM**

Kinder bis 6 Jahre genießen freien Eintritt.

Im Vorverkauf bei Abnahme von mindestens 10 Eintrittskarten wird ein Mengenrabatt in Höhe von 10 % gewährt.

Auch im Kindergarten ist was los!

475-Jahr-Feier

Liebe Eltern, liebe Gäste!

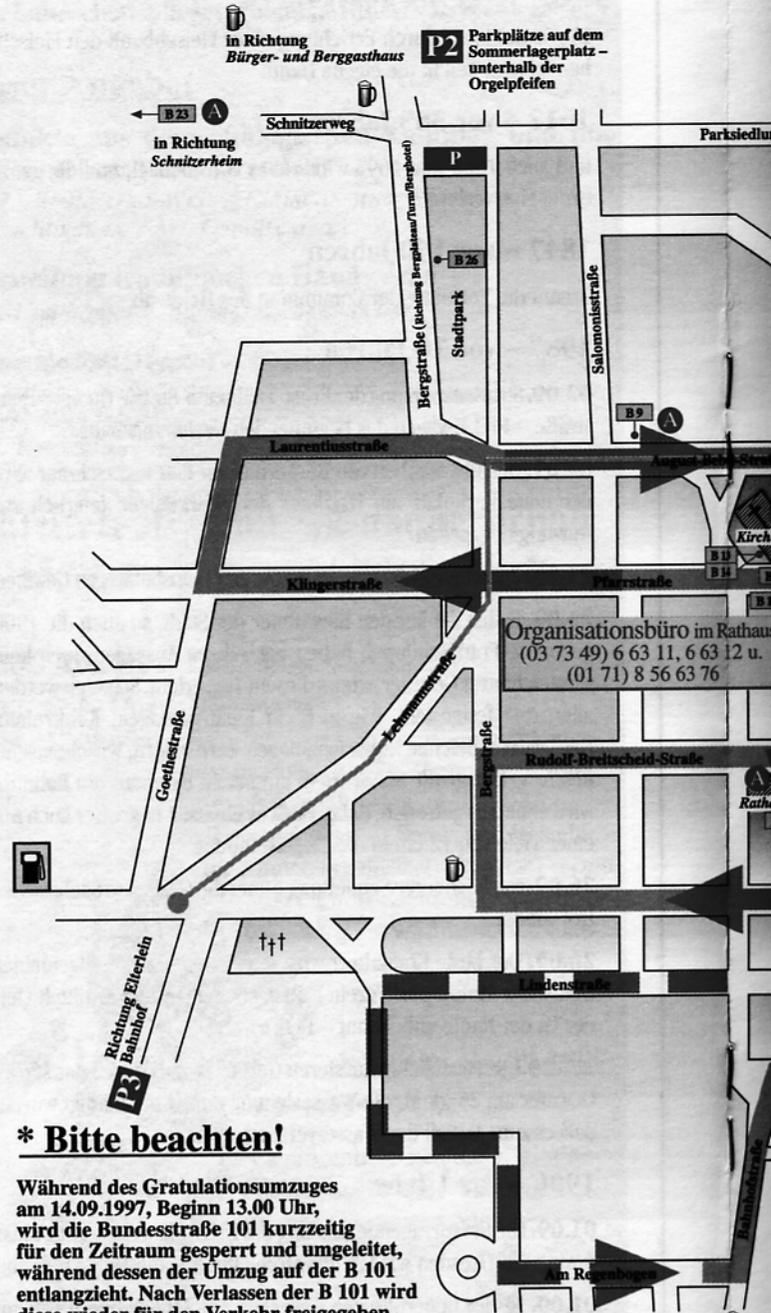
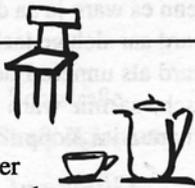
Am Sonntag, dem 14. September, findet der große Festumzug statt. Für viele unserer Kleinsten wird das sehr anstrengend sein, und so mancher wird ein Fleckchen zum Ausruhen suchen. Wir werden an diesem Tag unseren Kindertenspielplatz ab 13.00 Uhr öffnen und so Kindern, Eltern, Omas und Opas einen Platz zum Verschnaufen bieten. In Extraräumen unserer Einrichtung haben Muttis Gelegenheit, ihre Kleinkinder zu wickeln, zu stillen oder ein Fläschchen warm zu machen. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Es werden selbstgebackener Kuchen, Kaffee und weitere Getränke zum Verkauf angeboten.

Bringen Sie auch ruhig Ihre Gäste mit.

Bei schlechtem Wetter findet das Ganze im Kindergarten/ Speiseraum statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Erzieherinnen vom Kindergarten



* Bitte beachten!

Während des Gratulationsumzuges am 14.09.1997, Beginn 13.00 Uhr, wird die Bundesstraße 101 kurzzeitig für den Zeitraum gesperrt und umgeleitet, während dessen der Umzug auf der B 101 entlangzieht. Nach Verlassen der B 101 wird diese wieder für den Verkehr freigegeben. Zur Zeit des Umzuges herrscht auf den ausgezeichneten Strecken Park- und Halteverbot. Wir bitten Sie im Interesse eines schönen Festes, Ihre Fahrzeuge in Grundstücken, Garagen bzw. den ausgezeichneten Parkplätzen abzustellen. Dies ist nicht nur während des Umzuges wünschenswert, sondern auch während der gesamten Festwoche.

Festbilder: B1 Stadtgründung 1522, B2 General Holck – 1522, B3 Österreicher besetzen die 1. u. 2. Weltkrieg – Kirchenführung, B 13 Flucht in den Weiten Wald, B14 Abt und Mönch 300 Jahren, B18 Sage vom Zwergenkönig Oronomassan, B19 Das Sin Scheibenberg, B20 Zi – Vorf. u. Ausstellung, B24 Vom Bauernkrieg – 1525, B25 Bürgermeister Kegler mit Rats

Informationen zur Festwoche in Scheibenberg



Parkplätze in der Festwoche:

an beiden Festwochenenden

Sonnabend, 06.09.1997, Sonntag, 07.09.1997 und

Sonnabend, 13.09.1997, Sonntag, 14.09.1997

gibt es drei ausgeschilderte Parkplätze P1, P2 und P3.

P1 – befindet sich unterhalb des städtischen

Bauhofes Wiesengelände

☞ Zufahrt über die Crottendorfer Straße
gegenüber Firma Spedition Wolf GmbH

P2 – Sommerlagerplatz

☞ Zufahrt über die Bergstraße

P3 – Bahnhofsgelände

☞ Zufahrt über die Elterleiner Straße

*Diese ausgewiesenen Parkplätze stehen auch an den
Werktagen zur Verfügung.*

Für Busse besteht an den beiden Wochenenden die
Parkmöglichkeit auf dem Firmengelände der Spedi-
tion Wolf GmbH, Zufahrt über die Crottendorfer
Straße.

Insbesondere am Sonntag, dem 14.09.1997, bitten
wir eindringlichst, das Stadtgebiet von parkenden
Kraftfahrzeugen freizuhalten.

WC

Öffentliche Toiletten

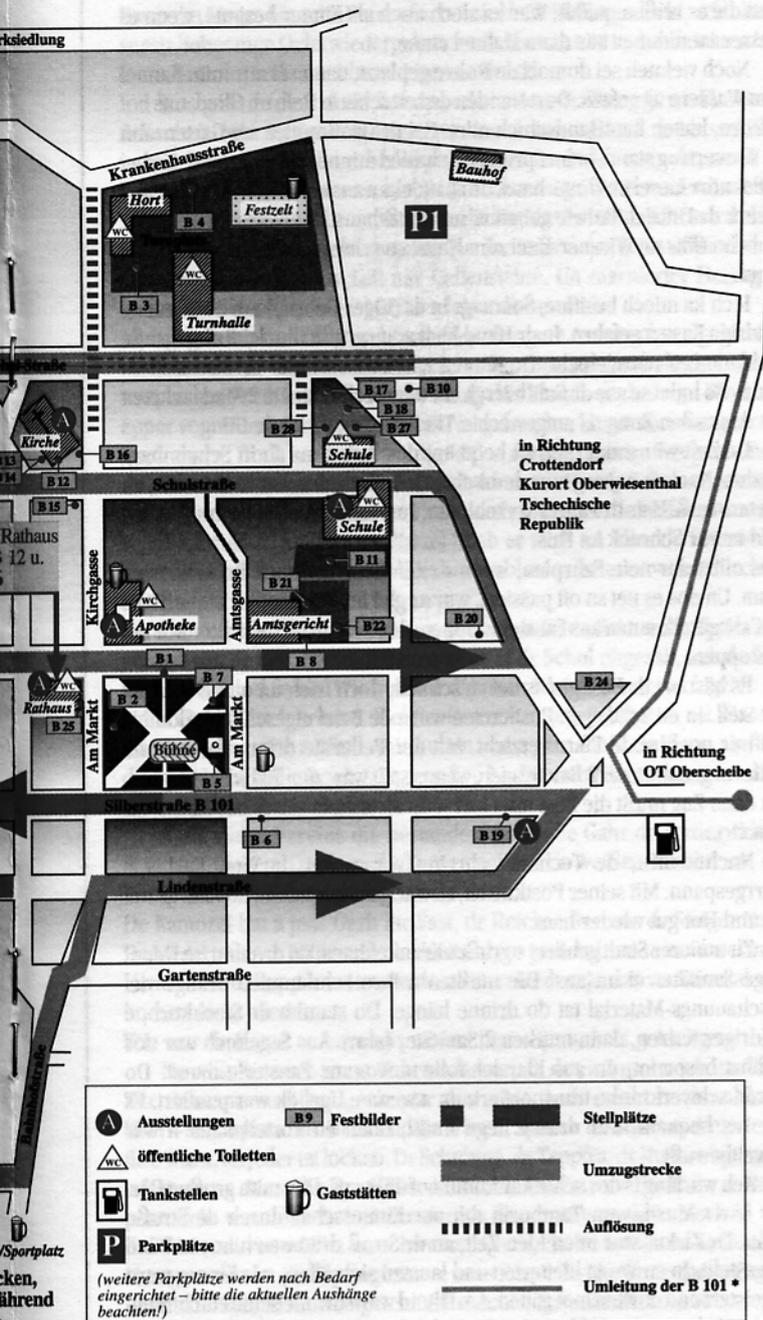
In der Festwoche stehen folgende öffentliche Toilet-
ten zur Verfügung. Sie sind durch Hinweisschilder/
Wegweiser gekennzeichnet.

- ☞ Mittelschule
- ☞ Turnhalle
- ☞ Hortgebäude
- ☞ Rathaus
- ☞ Apotheke, kleines Hofcafé, 1. Obergeschoß

Organisationsbüro

Das Organisationsbüro ist im Rathaus, Hauptamt,
eingerrichtet.

Tel. (03 73 49) 6 63 11 oder
(03 73 49) 6 63 12 oder
(01 71) 8 56 63 76



den die Stadt, B4 Preuß. Landwehr in Scheibenberg, B5 Spitzenherren zur Leipziger Messe,
dung Feuerwehr – 1862, B10 Schützen u. Schützenfreiheit, B11 Kurfürstliche Jagd, B12
Mönche, B15 Einführung Reformation – 1539, B16 Christian Lehmann, B17 Schule vor
B20 Zigarrenmacher, B21 Altbergbau, B22 Bergbau – Wismut-Zeit, B23 Unsere Schnitzer
mit Ratsherren, B26 Anpflanzung Stadtpark, B27 Kurrendaner singen, B28 Flötenkreis

Mei Scheiberg – Anno dozemol!

Es war einmal, denkt ihr noch dra, su fängt doch jedes Märchen a. Von Scheiberg, mir worn gut bedacht, do wur e Liedel draus gemacht. När dr 3. Varsch dar stimmt net meh, ka Turm stieht uhm of dar Juchhe, de siehst blus noch en leern Flack, recht eich net auf, dr Turm is wag. Un singe de Luft weht frisch un ra un gesund sei mir fei ah, doch itze is fei imgedreht, wenn vun Bähme raus de Luft harweht, mir müssen riechn viel Katzendrack, doch niemand schafft dos Viechzeig wag!

Un überol diesalben Bilder, a im Wald stinne die bekannten Schilder, weil alles gespreizt un gesprüht, en wirklich vergeht dr Appetit. De kaste ke Beer vom Streichel assen, un en Tee vun de Wiesen muß mir ah dort lassn.

Läfst de offn Barg uhm nauf, do fällt mir ah wos auf, de Bänk sei verankert mit Eisenspitzen, die wärn sonst wag, kennt kaner sitzen.

Doch ene Fred hom mir schie, e neies Schwartenheisel wur gebaut uhm hie. Nu hoffen mir, dos kene Roudihänd, mit dann Heisel machen e friehes End.

Willst de in de Wolfner Mühl nausgieh, läfst de arsch e Stück noch Crutendorf hie. Wos nützt uns de ne Wanderkart denn viele Wag sei ebn gemacht. Dort worn suviel Busch- un Dornehecken do kunnten sich de Vögele noch verstecken.

Im Freibad unten, wor dos mol schie, do kimmt itze de Asch uns Gerimpel hie. Wos täten blus die Alten sogn, die sich domols hom mit rimgeplohn. War ahgepflanzt e Birkenhain, ne Liegewiese muß a miet sein. Dr Schwimm-Master soss of dr Stang un passet auf, das kens ertrankt. Un war of dr Wies sich net imzeihe getraut, für die wur ne Reihe Kabine gebaut. En Neigrosch gob de Mutter fier de Fischesammel miet, doch de Nos uns hie zu de Warschtle zieht.

An Süßigkeiten fahlets ah net, die logn bei Heidrich Konstanze ofn Brett. Kaum gucket frieh de Sonn aus de Wolken raus, so schub se ihrn Tragkorb zur Haustür naus. Ofn Bordste wur ar aufgehuckelt, ach wie hot die sich bis zun Bad no buckelt.

Un unnerer Eltern täten en Schrei wenn se gucken könnten in FKK-Strand nei, bei die soch mir friehere kene Knöchel noch Ba, un itze ka mir dort alles sah. Wens Paradies a kene Geschäfte hat – aber Adam un Eva hattn wenigstens e Feigenblatt.

Vor unnerer Schul, dos müßt Ihr härn, wos is do blus fier Spuk un Lärm. Als Lehrer möcht iech do net sei, müssen zugucken bei der Kampelei, dr Pleil Willi hätt se gepackt im Nu, gobs an links un rechts – un schie war Ruh.

Ja, ah ka Brieftrager kloppt me an de Tür, un bringt e Briefel noch ze mir, es Gald tut de Bank vom Konto abziehn, wie wird der Mensch so anonym.

Sogar de Butterstolln-Bäckerei, die schleift in Scheiberg völlig ei. Verkafen tut se när dr Bäck, nu is ah die Tradition noch weg. Mir Kinner hom uns u gefreit wenn de Mutter is Backzeig hot zubereit. Is Buttersangel un de Mandelreib – erinnern uns blus noch an die Zeit.

Wos friehere war de Brauerei, do wecken se Deli-Gurken ei, warm gemassn mit en Zentimeter-Band, weil se exportiert warn in e aner Land.

Un willst de in Stall mol weisen aus, kaste nimmer ofn Kalichufen naus. De möchtschie ah de Lust verlieren, weil mir noch in Stall möcht tapeziern.

De Geschäfte von friehere war e schienes Bild, hing überolhausen e Firmenschild, se bemühen sich alle um gute Warn, do brachet mir net nach Annaberg zu fahrn.

Un is Sauerkraut gekocht oder roh, dass war ne Qualität „OHO“. Itze muß mirs wassern en ganzen Tog ei, bis die bar Vitamine verschwunden sei. Bei ken Fleischer kaste noch Wurstsopp huhn, ka Schuster tut noch de Schuh besuhn un zum Sonntagbrotten bissel sauern Rahm, dann hot en jeder Bauer gabn.

Bei Regnwatter kaste net de Hauptstroß passiern, do tunne se dich mit dr Drackpütz garnieren. Wenn de Auto su vorüber flitzen un ah de Heiser un Fanster bespritzen. Aber itze treib iech e bissel Nostalgie, wies Pfargespann de Stroß fuhr hie. Wie sei mir mit Schaufel un Emer gewetzt, hatten die Pfar wos dampfend ohgesetzt.

Wenn mir friehere durchn Stadtel ging, an de mesten Heiser e Freischwinger hing. Er muß ah erfüllen sen Zwack, doch sei mir friehere, die Heisle sei wag. Denn vom Nachbar hot mir oft gehört, wenn e gewisser Topp wur ausgeleert. Un von Clo-Papier war a ke Spur – mir hatten die Obererzgebirgische Zeitung nur.

Wos hom die Weiber su mietgemacht, wenn dr Storch alle Gahr hot e Kind gebracht. Dos geheret domols zum Ehestand, un de Hebamme war a zur Hand. Ja die Wöchnern wurn in dare Zeit, ah noch versorgt von ihre Leit.

In Scheiberg hier do war e Staat, in dr Apothek sossen die Heilit Mad. Die füllten in de Flaschle nei wos fürn Rheuma racht gut soll sei. Ah an annere Krankheiten wur ausprobiert, mei Großmutter hot de Frostballen kuriert. Un war mr ze Tanz, hot sich e Weibsen gewählt, do roch mir schie, doss die es reißen quählt. War ka siech noch als Kinner besinne, wenn es Wasser tat nimmer aus dann Hahnel rinne.

Noch vielmeh sei domols de Rohre geplätzt, dann sei mir mitn Kannel zum Wassertrug gefätzt. Dort standen de Leit schie in Reih un Glied, uns hot gefrohn, hatten ken Handschich miet. Bei dr Großmutter am Gartenzaun a e Wassertrug stand, beim Springer-Schmied mir ne nächsten fand. Un bei dr Schnörr Liesel im Hinterhaus, do sprudelts a aus en Rohr miet raus. Wos friehere dr Dittrich Balwie genannt, im Hinterhaus ah e Wassertrug stand. Un beim Götz un Wiesner-Bauer im Haus, so schwamm de Butterschüssel drauf.

Iech ka miech besinne, Sonntags in de 30ger Gahrn, kam e Ma mit ne 2rädrihn Kasten gefahrn. In dr Hand hielt ar ne große Glock, die hot große un klane Leit nausgelockt. De Kinner schriern – Mutter dr Eisma stieht draus, do hulet se aus dr Galdbärsch en Neigrosch raus. De 2 Mad lacketen mit dr großen Zung, is aufgewechte Tütel krieget dr klane Gung.

De Zeit wur moderner un bequam, dos kunnt mr ah in Scheiberg drlahm. Nach Annaberg fuhr dr arschte Linienbus, dos war racht schie, ah miet vertruß. Hats dr Fahrer verschlofen, so war was lus, wenn ars market, fand ar vor Schrack ka Hus.

Wos nützt dar neie Fahrplan, wenn dr Choffeur lag noch im schensten Tram. Un dos es net su oft passiert, wur ar glei im Reichsadler eiquartiert. De Fahrgäst konnten ans Fanster kloppen, doch Hohn un Gelächter war net ze stoppen.

Es häst bei dr Post giehts net su schnell, doch friehere un ohmd warn se zur Stell. In en 2rädrihn Postkarren wurn de Brief eigeschlicht, domols hot mir noch of de Pfarr verzicht. Mit ner Pellerine drim – su war die Uniform genannt, sei 2 Brieftrager, wens spät war, zum Bahnhuf gerannt. Mit dann Zug muß die Post miet fort – un ah abhuhn – was bestimmt war fürn Ort.

Noch Gahrn, de Technik schreitet voran, hat dr Wolf Karl a e Pfargespann. Mit seiner Postkutsch, es war ganz bequam, do kam ar mit Hü und Hot gut wieder ham.

Zu unnerer Stadt gehöret e großes Krankenhaus, un drnahm im Depot ginge Sanitärer ei un aus. Die mußten a ihre Lehrstunden bränge viel Anschauungs-Material tat do drinne hänge. Do stand a dr Siechkorb, e 2rädrihn Karren, dann mußten 2 Sanitärer fahrn. Aus Segeltuch war dos Gefährt bespannt, un aus Klarsichtfolie – wos mr Fansterle nannt. Do wurdn schwerkranke transportiert, un a wenn e Ugelick war passiert. Es war net bequam, war drinne liegn muß, doch en Vorteil hatts – war unelwettbewerb.

Ach wie lang is dos schie har kommt of dr Stroß e Ma mitn großen Bär. Mir häret Musik vom Tamburin mit ner Kinnerschar durch de Stroß ziehn. Dr Zirkus war in en klen Zelt, an dr Stroß draussen hinnern Wind aufgestellt. In en Wogn kletterten und lausten sich Affen, mir Kinner warn begeistert und durften mol gaffen. Am Ohmd warn drinne schie etliche Leit, doch mir hatten ka Gald un de Mutter ka Zeit.

An en Ohmd, es is noch dr Singstund gewesen, weiß nimmer wie dar Sangesbruder hot gehasen. Dar machet beim Löwenkäfig bissel putzige Lust, doch dar do drinne, hot ne wos gehust. Die Tatz zug das Mützel durch Gitter nei, dos Mannsen stand drfür – war bedepert un frei.

Of en Zirkus iech miech noch garn besinn, daß war Ma un Fra – un e Kind. Die konnten när spielen bei Sonnenschei, mit en Sal grenzten die de Bühne ei. De Fra kam im buntestidnen Trikot, hat etlich Kilo drauf, aber schlug noch das Rad Mit en Kraftakt zeigt dr Ma sei Talent, un es Madel lief über dr Stang mit de Händ.

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



„Glück auf!“ Du meine Stadt

Glück auf Du meine Stadt, die Du nun dein Jubiläum hast. Damals, wie auch heute beherbergst Du dem Leben verpflichtet ihre Leute, Die sich mühen redlich und recht, das Städtchen zu pflegen, ein jeder nicht schlecht.

Schau dich doch um, der Du hier wohnst, keiner auf einem Königsstuhl thront. Rechtschaffene Bürger, das möchte ich meinen, tun ihr Bestes für sich und die Deinen. Das heißt nun wieder – für jedermann so viel ihm selbst möglich, packe er es mit an.

Daß nicht nur heute das Antlitz unserer Stadt erstrahle, sondern das ganze Jahr über sie mit Schmuckeckchen prahle. So verschieden es auch von Haus zu Haus sei, die Freude im Herzen darüber, von Mensch zu Mensch, das macht frei. Frei für unsere Tage, frei für unsere Zeit magst Du das wollen, dann sei dafür mit bereit.

Bereit sein zu geben – zu nehmen, sei ein's, so soll unser großes Fest gefeiert nun sein. Es klinge noch lange in unserem Herzen nach, wenn wir erzählen von dieser großartigen Sach. „Glück auf!“ nun Du meine Stadt, die jetzt ihr festliches Jubiläum hat.

Hinweisen möchte ich noch auf unsere Vereins-Aktivitäten zur Festwoche. Wir halten für Sie, für Euch ein prima Angebot an erzgeb. Geschenkartikeln bereit, inmitten des bunten Marktgeschehens. Wir laden herzlich ein, auch unseren Aussichtsturm zu besuchen. Beim Gratulationsumzug und den lebenden Bildern gestalten wir mit.

Der bunte Erzgebirgsnachmittag am 13. September 1997 im Festzelt läuft unter der Regie unseres Vereines.

Schon heute gutes Gelingen, viel Freude und Frohsinn und gute Aktivitäten wünschen wir uns alle mit unserem freien Gruß

„Glück auf!“

U. Flath



Aus dem Vereinsleben des Rassekaninchenzüchter- vereins 1889 Scheibenberg e. V.



Die Zeit der Jubiläen bietet natürlich auch immer wieder Gelegenheit, einmal Rückblick zu halten bzw. die Chronik in Form der alten Protokollbücher zu bemühen. Nun kann unser Verein natürlich nicht auf ein 475jähriges Bestehen zurückblicken, aber Hasen und Wildkaninchen sind zu dieser Zeit in den Scheibenger Wäldern bestimmt auch schon dagewesen. Aber an einer Kaninchenhaltung oder gar Zucht war zu dieser Zeit natürlich noch nicht zu denken. Ganz zu schweigen von einem organisierten Vereinsleben. Erst in den späten Jahren des 19. Jahrhunderts bildeten sich Vereine, und es kam dann nach und nach zur eigentlichen Kaninchenzucht. So gründete sich auch unser Verein im Jahre 1889, und wir können somit auf stolze 108 Jahre zurückblicken.

Vor 75 Jahren – also 1922 wurde folgendes in unser Protokollbuch geschrieben:

„Scheibenberg, 20. Mai 1922

Der I. Vorsitzende eröffnet unter der Begrüßung der Erschienenen die Versammlung und leitete dieselbe.

- Tagesordnung:
- I. Eingänge
 - II. Abmeldungen
 - III. Ausflug nach Elterlein
 - IV. Züchterisches
 - V. Anträge

Zu Punkt I – ist eine Drucksache eingegangen, die nicht von Belang ist.

Zu Punkt II – hat sich der Zuchtkollege Erh. Schreiber abgemeldet, da er seine Kaninchen abgeschafft hat und sich auch keine wieder anschaffen will.

Zu Punkt III – wird beschlossen, am Sonntag, dem 28. Mai, eine Morgenpartie nach Elterlein zu unternehmen. Stellen früh 6.00 Uhr beim Vorsitzenden Johannes Röbert.

Zu Punkt IV – brachten die Züchter Eugen Kaufmann ein Holländerkaninchen und der Züchter Max Schüppel eine Hermelinhäs in mit 5 Jungtieren mit, die alle als sehr gut befunden wurden.

Zu Punkt V – wurde der Sohn des Zuchtkollegen Paul Tittes als Vereinsbote vorgeschlagen und gewählt.

Guido Schorr
I. Schriftführer“

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, liebe Gäste!

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß wir, abgesehen von unseren Jubiläums-Stadtfeierlichkeiten, also am 14. September, auf dem Turnhallenplatz ein Schaubild von 25 bis 30 verschiedenen Rassekaninchen zeigen. Von den Blauen Wienern über Angorakaninchen bis hin zu den Farbenzwerger wird jede Rasse einmal vertreten sein. Wir bitten um Ihren Besuch.

M. Meichsner
Pressewart

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

In der 7. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 21.07.1997 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Gestaltung der Partnerschaftsurkunden, die anlässlich der 475-Jahr-Feier mit Simmeldorf und Gundelfingen unterzeichnet werden sollen, entsprechend der Vorlage durch die Verwaltung. Sie erteilen bezüglich der Gestaltung der Ortseingangsschilder zu den geschlossenen Partnerschaften der Verwaltung Handlungsfreiheit.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Änderung des Pachtvertrages mit dem Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V. bezüglich des Aussichtsturmes auf dem Scheibenberg rückwirkend zum 01.01.1997. Der EZV wird zu 50 v. H. an den entstehenden Betriebskosten beteiligt.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg gestaltet anlässlich der historischen Festbilder und des Gratulationsumzuges am Sonntag, dem 14.09.1997, die Zeit um die Jahrhundertwende und verkörpert den damaligen Stadtrat mit Bürgermeister Kegler. Bürgermeister Kegler war von 1881 bis 1913 im Amt. Wichtige Belange unsere Stadt, wie zum Beispiel Aussichtsturm, Berggasthaus, Rathaus, Anpflanzung im Stadtpark und vieles mehr, wurden unter seiner Regie durchgeführt.
- ▲ Gemäß § 9 Absatz 2 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer (Abwasserabgabengesetz – AbwAG) in Verbindung mit § 6 Absatz 1 Satz 1 des Abwasserabgabengesetzes des Freistaates Sachsen (SAbwAG) sind die Gemeinden an Stelle von Einleitern abgabepflichtig, die im Jahresdurchschnitt weniger als 8 Kubikmeter je Tag Schmutzwasser aus Haushaltungen und ähnliches Schmutzwasser einleiten. Gemäß § 6 Absatz 1 Satz 2 SAbwAG besteht die Möglichkeit, die Abgabepflicht an Stelle der Einleiter nach § 6 Absatz 1 Satz 1 auf den Zweckverband zu übertragen. Aus diesem Grund beschließt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg, die Abgabepflicht auf den Abwasserzweckverband „Oberes Zschopau – und Sehmatal“ zu übertragen. Aufgrund dieses Beschlusses ist die Verbandsatzung des Abwasserzweckverbandes „Oberes Zschopau – Sehmatal“ entsprechend zu ändern. Nach § 6 Absatz 3 SAbwAG ist der Abwasserzweckverband berechtigt, diese Abgabe von den Eigentümern oder dinglich Nutzungsberechtigten zu erheben. Dafür ist der Erlaß einer Satzung erforderlich.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt den am 10.07.1997 geschlossenen Kaufvertrag zwischen der Deutschen Bahn AG und der Stadtverwaltung Scheibenberg bezüglich einer amtlich erst noch zu vermessenden Teilfläche von ca. 11.100 m² des Flurstückes Nr. 533 der Gemarkung Scheibenberg im vollen Wortlaut.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zweimal auf sämtliche gemeindliche Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB sowie nach § 3 BauGB-MaßnahmenG bezüglich zweier Flurstücke der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 23.07.1997:

- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der Errichtung des Stellplatzes auf dem Grundstück Bergstraße 4 in der vorgeschlagenen Lage des Herrn Mauersberger in den Maßen 4,5 m x 5 m unter folgender Bedingung zu:
 - ▲ 1. Nach § 10 StVO hat sich derjenige, der u. a. aus einem Grundstück ausfährt, so zu verhalten, daß eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist, erforderlichenfalls hat er sich einweisen zu lassen.
 2. Es ist mit Herrn Mauersberger ein Pachtvertrag über den kommunalen Teil der Stellfläche abzuschließen, in dem vertraglich gesichert wird, daß, falls die kommunale Fläche anderweitig genutzt werden soll, der Pachtvertrag jederzeit gekündigt werden kann und der Originalzustand wieder hergestellt wird.
- ▲ Dem Befreiungsantrag der Lange-Wohnbau-GmbH Scheibenberg zu der Festsetzung im Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 3 bezüglich der sichtbaren Pfetten und Sparren an Ortgang und Traufe für die Wohnhäuser Schwarzbacher Weg 14/16 und 18/20 wird vom Bauausschuß der Stadt Scheibenberg zugestimmt.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der Befreiung zur Länge des Stauraumes vor Stellflächen von mindestens 5 m für die Grundstücke Schwarzbacher Weg 14/16, Flurstück Nr. 412/10, und 18/20, Flurstück Nr. 412/9, zu. Somit ist der Abstand von minimal 3,5 m zwischen Stellfläche und Straßenbegrenzungslinie möglich.
- ▲ Der Überschreitung der im Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 3 festgelegten Kniestockhöhe von 0,1 m bei dem Wohnhaus Schwarzbacher Weg 26/28, Flurstück Nr. 412/7, stimmt der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg zu.
- ▲ Dem Befreiungsantrag der Lange-Wohnbau-GmbH Scheibenberg zu der Festsetzung im Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 3 bezüglich der sichtbaren Pfetten und Sparren am Gebäude Schwarzbacher Weg 26/28 wird vom Bauausschuß der Stadt Scheibenberg zugestimmt.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der Befreiung zur Länge des Stauraumes vor Stellflächen von mindestens 5 m für das Grundstück Schwarzbacher Weg 26/28, Flurstück Nr. 412/7, zu. Somit ist der Abstand von minimal 3,5 m zwischen Stellfläche und Straßenbegrenzungslinie möglich.
- ▲ Dem Bauvorhaben der Baugesellschaft „Am Scheibenberg“ zur Überdachung des Materiallagers auf dem Flurstück Nr. 530/3 der Gemarkung Scheibenberg in den Maßen 60,75 m x 8,35 m stimmt der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Ersatzneubau/Umbau des Feuerwehrgerätehauses auf dem Flur-

stück Nr. 306 der Gemarkung Scheibenberg, August-Bebel-Straße 10, in den Maßen von 10,73 m x 17,82 m zu. Die Baugenehmigung beim Landratsamt Annaberg soll nunmehr vom Bauamt eingeholt werden. Der Abriß des alte Feuerwehrgerätehauses kann erst dann erfolgen, wenn die Fördermittel bereitgestellt sind.

- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der Geländerverkleidung am Wohnhaus Silberstraße 3 unter der Voraussetzung zu, daß die Verkleidung nicht aus glänzenden Materialien besteht, also matt ist. Es darf keine Werbung an der Geländerverkleidung angebracht werden, und der Hauseigentümer hat die Verkleidung in regelmäßigen Abständen zu reinigen.

Nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses am 23.07.1997:

- ▲ Es wurden keine Bschlüsse gefaßt.

Sondersitzung des Bauausschusses am Montag, dem 04.08.1997:

- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, daß die Eingangsstufe, vor dem Rathaus ca. 5 cm über Oberkante Gehweg liegen soll.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, daß zwischen Rathauturm und Ratssaal, unterbrochen von der Eingangsstufe auf einer Breite von ca. 50 cm Basaltplaster verlegt wird und vor dem Rathausingang möglichst Granitplatten zum Einsatz kommen.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Einsatz von Außenleuten vom Typ SR 50 der Firma Siemens in einer Lichtpunkthöhe von 4 m entsprechend Ausschreibung ISTW Gelenau zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Bauantrag von Herrn Klaus Schade aus Herbrechtingen zum Bau einer Produktionshalle mit Büroteil auf dem Grundstück Flurstück Nr. 461/5 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von 42 m x 24,4 m zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der geringfügigen Überschreitung der Baugrenze an der Südweststrecke des Grundstückes 461/5 der Gemarkung Scheibenberg, Gewerbegebiet am Bahnhof Scheibenberg Nr. 11 zu. Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der geplanten Bebauungshöhe für das eingeschossige Produktionshallengebäude auf dem Grundstück Flurstück 461/5 der Gemarkung Scheibenberg zu.

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. (03 73 49) 66 30; Tel.-privat (03 73 49) 84 19, E-Mail: scheibenberg@wfa-erzgebirge.de

Gestaltung/Satz/Repro: Fa. Heidler & Fahle, 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, Tel.(03 73 49) 84 37, Fax: (03 73 49) 75 83,

E-Mail: heifah@wfa-erzgebirge.de

Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereichter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.



*Anlässlich unserer
Hochzeit*



*möchten wir uns bei allen Verwandten,
Bekannten und Nachbarn für die
überbrachten Glückwünsche,
Blumen und Geschenke auf
das herzlichste bedanken.*

Yvonne und Mike Schmidt

Scheibenberg, im August 1997

Christinas Friseurstube



Salomonisstraße 6 · 09481 Scheibenberg · Tel. 84 12

*Scheibenberg feiert sein 475jähriges
Gründungsjubiläum.*

*WELLA feiert die erfolgreiche Einführung der
DAUERWELLENNEUHEIT*

„Varioform“.



„Varioform“ verspricht:

- natürliche Wellen und Volumen
- gesund aussehendes, glänzendes Haar
- haltbare Frisuren
- Wunschfrisur vom ersten Tag an

**Vom 01.09. bis 20.09.1997 möchten wir Ihnen diese
Dauerwellenneuheit zum Kennenlernpreis vorstellen.**

Wir beraten sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Friseurmeisterin Christina Häberlein
und Mitarbeiterin Grit Görner

Neu:
Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet!



475 Jahre Scheibenberg

VERANSTALTUNGSLEIP

Un da werd gesunge un gelacht ...

Festprogramm vom 5. bis 14. September 1997

Freitag, 5. September 1997

- 19.00 Uhr Preisskat im Bürger- und Bergasthaus
- ab 20.00 Uhr Festzelt – „Scheibenger Rocknacht“

Sonnabend, 6. September 1997

- ab 7.00 Uhr Historischer Markt auf dem Marktplatz
- 14.00 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister – Historische Szenen – Bantes Markttreiben mit musikalischer Unterhaltung
- 17.00 Uhr Zug des Festausschusses mit Bürgerschaft und Ehrengästen zum Festzelt auf dem Turnhallenplatz
- 18.00 Uhr Festveranstaltung im Festzelt – „Glück auf!“ Scheibenberg!

Sonntag, 7. September 1997

- 9.00 Uhr Festgottesdienst in der St.-Johannis-Kirche
- ab 10.00 Uhr Historischer Markt mit Frühschoppen und einheimischem Bier auf dem Marktplatz
- 14.00 Uhr Die Freiwillige Feuerwehr präsentiert sich zum 135jährigen Bestehen am Feuerwehrgerätehaus
- 16.00 Uhr Treffpunkt Festzelt – Chöre, Erzgebirgsgruppen, Schule, Kindergarten – alle feiern mit
- 17.00 Uhr Auf dem Sommerlagerplatz mit dem Trio Clarin – das Bassothornensemble aus Wien konzertiert am Scheibenberg
- 19.00 Uhr Bürger- und Bergasthaus – 475 Jahre Scheibenberg – ein Grund Dankeschön zu sagen
- 20.00 Uhr Unsere Jugend feiert im Festzelt

Montag, 8. September 1997

- 19.00 Uhr Festzelt – Komödianten unter uns

Dienstag, 9. September 1997

- ab 14.00 Uhr Turnhalle, Festzelt – Sport frei zum Jubiläum
- 19.00 Uhr Sportler im Festzelt

Mittwoch, 10. September 1997

- 14.00 Uhr Einweihung des Mittelschulbauens
- 19.30 Uhr Festkonzert in der St.-Johannis-Kirche

Donnerstag, 11. September 1997

- 19.30 Uhr Bürger- und Bergasthaus – Scheibenberg in Lichtbildern

Freitag, 12. September 1997

- ab 14.00 Uhr Festtreiben zwischen Dorfplatz und Fiedler-Bräuerei – OT Oberscheibe
- 20.00 Uhr Unsere Jugend feiert im Festzelt

Sonnabend, 13. September 1997

- ab 7.00 Uhr Historischer Markt im Altstadtkern
- 14.00 Uhr Festzelt – Ein bunter Erzgebirgsnachmittag
- 17.00 Uhr Rathaus – Unterzeichnung von Partnerschaftsverträgen
- 19.00 Uhr Festnacht im Festzelt

Sonntag, 14. September 1997

- 9.00 Uhr Festgottesdienst in der St.-Johannis-Kirche
- 10.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt
- ab 13.00 Uhr Ganz Scheibenberg ist eine Bühne – Gratulations- und Festumzug mit Bergaufzug
- ab 17.00 Uhr Treffpunkt Festzelt
- ca. 22.00 Uhr Feuerwerk

Zu allen Veranstaltungen ist für gastronomische Betreuung im Festzelt und auf dem Markt bestens gesorgt!



Marktplatz um 1700



Bergaufzug 1902



Rathaus am Marktplatz



Aussichtsturm auf dem Berg

FESTWOCHE vom 6. bis 14. September 1997